

Geschenkannahme Klassenleitung

Beitrag von „I_do_it“ vom 22. September 2019 17:55

Hallo,

da ich nicht im Bereich Grundschule tätig bin, eine Frage an die Experten!

Ist es legitim - wohlbemerkt in der 1. Klasse - ein Geschenk zum Geburtstag der Klassenlehrerin, übergeben durch ein Kind, vor allen anderen Mitschülern anzunehmen?

Hierbei handelt es sich wohlbemerkt nicht um ein selbstgemaltes Bild oder ein "Klassengeschenk", sondern um einen materiellen Gutschein und einen Blumenstrauß!

Laut den Gesetzen zur amtlichen Regelung "Schenkungen" ist das doch verboten und sollte auch so den Kindern bzw. den Eltern übermittelt werden.

Denn, der Grund, warum die Eltern schon die allerjüngsten als Mittel zum Zweck nutzen, liegt wohl auf der Hand!!!

Sollte dies öffentlich angesprochen werden?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. September 2019 18:06

Ich antworte nicht auf der gesetzlichen Ebene sondern auf:

[Zitat von I do it](#)

Denn, der Grund, warum die Eltern schon die allerjüngsten als Mittel zum Zweck nutzen, liegt wohl auf der Hand!!!

Sollte dies öffentlich angesprochen werden?

Liegt es wirklich auf der Hand?

Ich habe meine ganze Grundschulzeit zu Weihnachten und am Ende des Jahres irgendwas meinen GrundschullehrerInnen etwas geschenkt. Nie etwas Großes und auch keinen Gutschein, sondern selbst gemachte Weihnachtssüßigkeiten, einen Blumenstrauß, ein Buch.

Und es gab tatsächlich einen Grund: meine Eltern (und ich) waren dankbar, eine tolle Lehrerin zu haben, bzw. dass diese eine Lehrerin einen tollen Job machte.

Ich bin jetzt Gymnasiallehrerin, wurde bei Vertretungsstellen (am Gym) mehrmals von SchülerInnen mal mit kleinen Geschenken, einem Blumenstrauß und Schokolade verabschiedet. Auch von 2 SchülerInnen einzeln.

Das typische "kleine Ding". und ich habe mich wirklich gefreut.

Vor ein paar Jahren habe ich (am Gym) eine AG für GrundschülerInnen gegeben und bei der Stunde vor Weihnachten kam eine Mama und hat mir eine kleine Figur und ein kleines Schoko dazu geschenkt. Ich musste mich an meine eigene Grundschulzeit erinnern und habe gedacht: ach, DAS ist wirklich rührend und schön.

Man soll ja nicht immer das Schlechte sehen, es ist auch mal einfach ein "DANKE!".

chili

PS: und wenn ich meiner Klasse Kuchen oder Waffeln bringe, dann will ich sie nicht bestechen, sondern es ist oft tatsächlich eher ein "Danke, dass ihr lieb seid". Also keine Belohnung für eine Selbstverständlichkeit, aber einfach eine Geste, weil ich die Lerngruppe mag. (und wie eine Schülerin letztsens zurecht meinte "früher ind Klasse XY haben WIR nichts bekommen", Jup, es kriegt nicht jeder Geschenke im Leben ...)

PPS: zum Rechtlichen wie gesagt habe ich mich nicht geäußert. Aber mir gefällt es nicht, dass du ganz offensichtlich nicht betroffen bist und quasi jemanden anschwarzen willst, weil sich ein Kind / eine Familie bei einem Lehrer (Kollegen) bedankt / gefreut hat.

Beitrag von „Mara“ vom 22. September 2019 18:29

Kleinere Aufmerksamkeiten von der gesamten Klasse (Wert ca 1€ pro Kind) sind in NRW ok. Dafür gibt es eine stillschweigende Genehmigung

<https://www.google.com/url?q=https://...3lAXQFx6UjK2tzV>

Was ich nicht annehmen würde, sind Geschenke im Wert von 10 € oder so von einem einzelnen Kind.

Beitrag von „Susannea“ vom 22. September 2019 18:31

Hier sind 5 Euro pro Kind maximal 10 Euro bei Gemeinschaftsgeschenken ohne Genehmigung erlaubt, danach nur mit Zustimmung des Vorgesetzten.

Beitrag von „helmut64“ vom 22. September 2019 18:37

Gutschein nicht annehmen, Blumenstrauß in Vase auf's Lehrerpult und dort stehen lassen bis er entsorgt werden muss.

Selbst erlebt:

Eine Schülerin der Fünften übergibt mir vor der ganzen Klasse eine kleine Pappschachtel, die sie hübsch bunt beklebt hat und die offenbar nicht leer ist. Ich öffne die Schachtel sofort und finde darin zwei Manschettenknöpfe (damals habe ich mich noch standesgemäß gekleidet). Ich bedanke mich sehr freundlich und halte eine kurze Ansprache zum Thema 'Geschenke für Lehrer', dann gebe ich dem Mädchen die Manschettenknöpfe zurück. Die Schachtel behalte ich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. September 2019 18:38

Im verlinkten Text steht außerdem noch der Satz "Ausnahmen müssen vom Arbeitgeber / Dienstherrn genehmigt werden."

Daher denke ich, dass sich deine Frage hiermit erledigt hat - oder kannst du mit Sicherheit sagen, dass der betreffende Schulleiter das Geschenk nicht nach Abwägung genehmigt hat?

kl. gr. frosch

P.S.: Bzgl. des Grundes stimme ich chilli zu. Dieser Generalverdacht von dir ist schon beinahe unangemessen.

Beitrag von „Kathie“ vom 22. September 2019 18:42

Die rechtlichen Vorgaben scheinst du zu kennen bzw. hättest sie ergoogeln können.

Ich würde empfehlen, nicht so sehr drauf zu achten, was evtl die Mitschüler meines Erstklass-Kindes der Klassenlehrerin zum Geburtstag schenken. Außerdem solltest du darauf vertrauen, dass die Klassenlehrerin die „Problematik“ schon regeln wird (vermutlich ohne alle anderen Eltern zu informieren, das muss sie auch nicht) und dass sie professionell genug ist, alle Kinder gerecht zu behandeln.

Beitrag von „Maylin85“ vom 22. September 2019 19:16

Ich war von so einer Geschenkaktion eines einzelnen Schülers (5. Klasse) mal sehr überrumpelt, habe das Geschenk erstmal mitgenommen und dann nach einem nachmittäglichen Telefonat mit der Mutter am nächsten Tag wieder mit nach Hause gegeben.

Nein, okay ist die Annahme des Geschenks in der beschriebenen Situation vermutlich nicht. Aber ich würde mich auch nicht in die Handhebung der Kollegin reinhängen. Sie wird das schon professionell regeln.

Beitrag von „O. Meier“ vom 22. September 2019 19:44

[Zitat von I do it](#)

da ich nicht im Bereich Grundschule tätig bin,

Woher kommt denn dein Beispiel?

Beitrag von „Valerianus“ vom 22. September 2019 20:29

Für Geschenke von höherem Wert muss in NRW **nicht** die Schulleitung, sondern die Bezirksregierung zustimmen und die macht das so ungefähr niemals.

[Quelle](#) (wurde vor ~3 Jahren an alle Lehrer im Landes- und Ersatzschuldienst versandt).

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. September 2019 20:36

Ein Blumenstrauß ist jetzt noch nicht unbedingt ein "höherer Wert". (Okay, hängt natürlich von dem Blumenstrauß ab. Man kann auch 100€ für einen Blumenstrauß ausgeben.)

Beitrag von „Sissymaus“ vom 22. September 2019 20:56

Zitat von Valerianus

Für Geschenke von höherem Wert muss in NRW **nicht** die Schulleitung, sondern die Bezirksregierung zustimmen und die macht das so ungefähr niemals.

Quelle (wurde vor ~3 Jahren an alle Lehrer im Landes- und Ersatzschuldienst versandt).

an mich nicht.

aber ich hab das Dokument auch rausgesucht, nachdem die klassenpflegschaft der Klasse meines Sohnes von jedem 25€ einsammeln wollte, um der Klassenlehrerin nach der 4. klasse einen Gutschein zu schenken.

davon abgesehen, dass ich das nicht für jedermann ok finde und den Betrag einfach viel fand, hatte ich Mühe, den Eltern klarzumachen, dass das einfach nicht geht.

Es kam dann auch die Idee, jedes Kind sollte einen Gutschein über 25€ schenken, statt einen gemeinsamen über x €. 😭

Beitrag von „lassel“ vom 22. September 2019 21:16

Habe auch mal nen 30 € Gutschein bekommen, den aber zurück gegeben. War mir sehr unangenehm, da die Schülerin geweint hat und die Mutter das nicht nachvollziehen konnte. Fühle mich aber so auf der richtigen Seite.

Beitrag von „Caro07“ vom 22. September 2019 22:18

Das Problem bei der ganzen Sache ist tatsächlich, wie macht man das den Eltern klar, damit sie sich nicht vor den Kopf gestoßen fühlen?

Am besten im Vorfeld und nicht, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist.

Wir fanden es allerdings komisch, das selbst zu thematisieren.

Das hört sich dann ja an, wie wir von Geschenken ausgingen.

Dann haben wir das Thema einmal in der GLK besprochen und daraufhin den Gesamtelternbeirat gebeten, den Klassenelternsprechern die Geschenkeregulierung mitzuteilen.

Beitrag von „Iamaison“ vom 22. September 2019 22:46

Wie ist das eigentlich, wenn Schüler die Schule verlassen und einem dann etwas schenken, was über eine "Papierblume" hinausgeht?

Beitrag von „WillG“ vom 22. September 2019 23:05

Zitat von Iassel

Habe auch mal nen 30 € Gutschein bekommen, den aber zurück gegeben. War mir sehr unangenehm, da die Schülerin geweint hat und die Mutter das nicht nachvollziehen konnte. Fühle mich aber so auf der richtigen Seite.

So etwas ist schwierig. Bei mir war es in einer ähnlichen Situation kein Gutschein, sondern ein Buch, das ich von einem einzelnen Schüler (bzw. seinen Eltern) zum Geburtstag bekommen habe. Der Junge war so stolz, mir dieses Geschenk zu überreichen, dass ich es nicht übers Herz gebracht habe, es abzulehnen, obwohl die Eltern als - sagen wir mal - berechnend bekannt sind.

Ich bin dann nach der Stunde zum Schulleiter, habe ihn davon informiert und vorgeschlagen, das Buch der Schulbibliothek zu spenden. Er fand die Idee gut und hat mir signalisiert, dass er damit Bescheid weiß und ich mir keine Sorgen machen muss, falls von den Eltern nochmal irgendwas nachkommen sollte.

Und, falls jemand fragt: Nein, das habe ich nicht schriftlich bekommen. An meiner Schule haben wir die glückliche Situation, dass ein Vertrauensverhältnis vorherrscht und der SL hinter den Kollegen steht.

Beitrag von „WillG“ vom 22. September 2019 23:06

Zitat von lamaison

Wie ist das eigentlich, wenn Schüler die Schule verlassen und einem dann etwas schenken, was über eine "Papierblume" hinausgeht?

Bei uns, also am Gymnasium, werden solche Geschenke im Rahmen des Abiballs übergeben - also vor größtmöglicher Öffentlichkeit auf der Bühne. Ich habe sie bislang immer angenommen unter der Prämisse, dass der SL das ja jetzt auch mitbekommen hat und mich schon ansprechen würde, wenn er das unverhältnismäßig finden würde. Ist bisher natürlich noch nie passiert...

Beitrag von „Conni“ vom 22. September 2019 23:12

Zitat von lamaison

Wie ist das eigentlich, wenn Schüler die Schule verlassen und einem dann etwas schenken, was über eine "Papierblume" hinausgeht?

So, ging groß durch die Presse:

<https://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1012937.html>

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 23. September 2019 06:43

Zitat von Conni

So, ging groß durch die Presse:<https://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/schueler-geschenk-fuer-berliner-lehrerin-loriot-figur-und-verlierer-a-1012937.htm>

da ging's aber erst richtig los, weil eins der Kinder von der Lehrerin eine schlechte Note bekam. Also nix mit Schule verlassen.

Beitrag von „Frapper“ vom 23. September 2019 08:52

Zitat von Conni

So, ging groß durch die Presse: <https://www.spiegel.de/lebenundlernen...-a-1012937.html>

Das ist ja Realsatire allererster Güte!!! Das kann sich ja nicht einmal der Postillon besser ausdenken. 🇧🇪

Der Vater hatte wohl aber auch einen an der Klatsche und hat das dem Anschein doch nur gemacht, um der Lehrerin irgendwie ans Bein zu pinkeln. Das hatte ja nicht einmal ursächlich etwas mit dem Geschenk zu tun.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 23. September 2019 09:06

Es gab doch auch mal ein Urteil, dass bis zu 10€ (gesamt, pro Lehrer) Angenommen werden dürfen.

Wir haben mal zu dritt einen Fresskorb von unseren Wiederholern zum Abschied bekommen, als Dankeschön dafür, dass wir sie oft auch an unterrichtsfreien Nachmittagen und Abenden betreut haben. Zum ablehnen waren wir zu verduzt (und gerührt). Wir haben den Korb dann ans gesamte Fachkollegium verfüttert, das irgendwie an ihrer Ausbildung beteiligt war. Damit sind wir dann unter die 10€ gekommen... und waren trotzdem satt 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. September 2019 10:48

Ich merke nur immer wieder: so sinnvoll Grenzen und solche Regeln sind: es ist absurd und lächerlich.

Ein guter Kellner bekommt nach einem guten Abendessen von einer kleinen Gruppe mehr Trinkgeld als wir annehmen dürfen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2019 12:10

Zitat von chilipaprika

Ein guter Kellner bekommt nach einem guten Abendessen von einer kleinen Gruppe mehr Trinkgeld als wir annehmen dürfen.

Der hat aber auch einen Job, der nur durch das Trinkgeld attraktiv ist. Er erbringt eine Dienstleistung und führt keine hoheitlichen Aufgaben aus. Da gibt es schon Unterschiede.

Das öffentlich Bedienstete nichts annehmen dürfen, ist voll okay. Dass es eine Bagatelgrenze gibt, auch. Wie eng man die ziehen muss? Keine Ahnung.

Nee, ich brauche keine Geschenke von Schülern, insbesondere nicht zum Abschied. Mir ist es lieber, wenn sie sich in der Zeit, in der sie bei uns sind, anständig benehmen. Wer mich drei Jahre lang mit "Ich kann eh kein Mathe.", "Meine Hausaufgabe ist im anderen Heft." und Rauchen auf dem Schulhof nervt, macht mir ein Geschenk dadurch, dass er die Schule verlässt. Von den anderen nehme ich ein ehrliches "Danke" gerne an.

Wenn jemand meint, ein gegenständliches Symbol für die Dankbarkeit überreichen zu müssen, der soll sich etwas einfallen lassen. Dafür braucht's nicht viel Geld. Wenn ich von 24 Euro pro Schüler lese, da wird's mir anders. Da ist der Maßstab reichlich verrückt. Den mit engen Vorschriften wieder g'rade zu rücken, ist eine gute Idee.

Meinen Abiturienten sagen ich immer im Voraus, wenn sie ihren "Ball" planen, dass ich nicht über der Bagatelgrenze annehmen werde. Ich habe schon oft echt tolle und überlegte Sachen bekommen. Ich sage ihnen auch, dass sie mir auch gar nichts schenken müssen, aber das hat sich noch keine Klassen getraut. Irgendwie scheint da ein gesellschaftlicher Konsens stärker zu ziehen als mein Wort. Machste nix.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. September 2019 12:21

Es gibt aber auch Welten zwischen 10 Euro für eine ganze Lerngruppe und 24 Euro pro Schüler.

Ich habe nicht nachgerechnet, gebe aber jetzt zu: das Geschenk, das ich vor ein paar Jahren von Abiturienten bekommen habe, lag garantiert über 10 Euro insgesamt (aber trotzdem im Bagatellbereich von vermutlich 2 Euro pro SchülerIn).

15 SchülerInnen, von denen ich ca. 10 seit 5 Jahren in 2-3 Fächern durchgängig im Unterricht hatte.

Ich verstehe absolut alle Regeln und es ist nunmal mein Job (und ich bin sehr knäuserig, was Trinkgeld angeht, weil ich anders sozialisiert wurde: Trinkgeld = ich bin wirklich besonders

zufrieden, und nicht selbstverständlich), aber ich verstehe auch das Bedürfnis von Menschen, sich durch ein Geschenk zu bedanken.

Weil nein: SuS, die ein Geschenk machen, sind nicht die, die sich 2 Jahre lang über das Fach beschwerten. von denen habe ich noch nie was bekommen und es ist auch gut so. Da weiß man den Rest besser zu schätzen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2019 13:25

[Zitat von chilipaprika](#)

Trinkgeld = ich bin wirklich besonders zufrieden,

Meinst du hier wirklich "gleich" oder eher "wenn". Dann hängt's vielleicht ein Bisschen davon ab, wo man so hingeht.

Meinen Sozialisation sagt mir, dass Gastronomie echte Scheiß-Jobs zu bieten hat. Wenn man möchte, dass die noch jemand macht, muss man sich schon etwas einfallen lassen. Bei mir kriegen auch die Versandsoldaten ein Trinkgeld. Das kalkuliere ich schon in die Bestellung ein. Die Online-Händler und Versanddienstleister rechnen da nämlich nicht richtig.

Aber wir schweifen etwas ab, I'm afraid.

[Zitat von chilipaprika](#)

Weil nein: SuS, die ein Geschenk machen, sind nicht die, die sich 2 Jahre lang über das Fach beschwerten.

Meist gibt's Geschenke von der Klasse. Da kann ich schwer unterscheiden, wer sich den Kopp gemacht und wer wieviel gegeben.

Ist auch nicht so wichtig. Ich freue mich über eine nette Geste, aber die ist wichtig dafür, ob und wie ich meinen Job mache - anders als beim Kellner.

Beitrag von „Krabappel“ vom 23. September 2019 16:45

[Zitat von I do it](#)

da ich nicht im Bereich Grundschule tätig bin, eine Frage an die Experten!

sondern in welchem Bereich?

Zitat von I do it

Denn, der Grund, warum die Eltern schon die allerjüngsten als Mittel zum Zweck nutzen, liegt wohl auf der Hand!!!

Das halte ich für absoluten Blödsinn. Kleine Geschenke an die/den geliebte/n Grundschullehrer*in sind normal. Wenn es ein(e) besonders engagiert(e) Kollegin ist, dann tun sich auch schon Eltern zusammen und organisieren einen Büchergutschein oder so. Zumindest war das bisher in Sachsen unter Eltern so, mit der Verbeamtung müssen wir uns da sicher mehr Gedanken machen, stelle ich gerade fest...

@Gastronomie: in Deutschland sind m.W. 10% üblich und dort wird man so schlecht bezahlt, dass das auch nötig bzw. inoffiziell einberechnet ist. Da muss einer schon sehr unfreundlich sein, dass ich nichts gebe...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 23. September 2019 16:52

OT: offiziell gibt es mittlerweile aber auch den Mindestlohn. Also im Vergleich zu früher, wo es vielleicht wirklich nur so was (damit will ich nicht leugnen, dass einige / viele Betriebe vielleicht illegalerweise keinen Mindestlohn zahlen)

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2019 17:35

Zitat von chilipaprika

OT: offiziell gibt es mittlerweile aber auch den Mindestlohn.

Du würdest für den Mindestlohn kellnern? Ich nicht.

Beitrag von „Kiggie“ vom 23. September 2019 19:09

Zitat von O. Meier

Du würdest für den Mindestlohn kellnern? Ich nicht.

Ich habe es im Sturium und Ref gemacht. Als Minijob, also ohne Abgaben war das gut verdientes Geld.

(Mit Trinkgeld natürlich noch besser)

Aber 9,75 € für eine lockere Arbeit (körperlich ja, aber nicht denkend extrem anspruchsvoll) fand ich vollkommen okay. (Abgesehen vom frei essen und trinken und tollen Gesprächen und einem geilen Team).

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2019 19:17

Zitat von Kiggie

Ich habe es im Sturium und Ref gemacht.

Als Studijob habe ich auch 'ne Menge gemacht, die ich als festen Job nicht durchhalten würde. Gab es in deinem "geilen" team auch Leute, die schon 20 oder 30 Jahre auf dem Buckel hatten? Nee? warum wohl nicht. Ich kenne Leute, die lange in der Gastronomie gearbeitet haben. So ausgelutscht möchte ich nicht sein.

Wenn du Steuern zahlst, dann übrigens auch auf den geldwerte Vorteil des PersonalesSENS, so frei ist das nicht.

Finde ich aber auch im Detail nicht so wichtig, weil es den Vergleich Trinkgeld mit Geschenke für Lehrer auch nicht mehr rettet.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2019 19:28

Zitat von Mara

Kleinere Aufmerksamkeiten von der gesamten Klasse (Wert ca 1€ pro Kind) sind in NRW ok. Dafür gibt es eine stillschweigende Genehmigung
[google.com/url?q=https://www.s%e2%80%a6vaw0qm8ize3laxqfx6ujk2tzv](https://www.s%e2%80%a6vaw0qm8ize3laxqfx6ujk2tzv)

In dem verlinkten Text, werden keine konkreten zahlen als Grenzen genannt. Es geht um "allgemien üblich", "sozialadäquat" und dergleichen. Wenbn man sich nicht sicher sei, solle man nachfragen. Wird bei der Geschenkübergabe auf dem Abschlussball etwas schwierig. Bedeutet für miahc aber, dass ich die Schüler darauf hinweise, dass das Geschenk vonM Umfang und Wert her, eindeutig unter der Bagatelgrenze liegen muss.

Auch interessant, das da gar nicht beisteht, von wem (Abteilung?) der Text stammt. So kann man das noch nicht mal sinnvoll zitieren. warum kommt das nicht in Erlassform?

Beitrag von „Kiggie“ vom 23. September 2019 19:28

Zitat von O. Meier

Als Studijob habe ich auch 'ne Menge gemacht, die ich als festen Job nicht durchhalten würde. Gab es in deinem "geilen" team auch Leute, die schon 20 oder 30 Jahre auf dem Buckel hatten? **Nee?** warum wohl nicht.

Finde ich aber auch im Detail nicht so wichtig, weil es den *Vergleich Trinkgeld* mit Geschenke für Lehrer auch nicht mehr rettet.

Doch! Aber sei es drum.

Zum Kursiven: Ich finde schon. Ich gebe auch beim Frisör, dem Postboten und Handwerkern Trinkgeld oder eine Aufmerksamkeit. Ich finde, dass zeigt eine Art Wertschätzung von der Arbeit.

Wobei bei einem Lehrer da eher ein Blumenstrauß oder Ähnliches als ein 200 € Gutschein zählt. Es muss angemessen sein.

Beitrag von „O. Meier“ vom 23. September 2019 19:46

Zitat von Kiggie

Doch!

Okay, dann hast du wohl Recht.

Allerdings möchte ich meinen, dass ein wesentlicher Unterschied in folgenden Umstand besteht. Es gibt Leute, die kein Trinkgeld geben, weil sie meinen, damit eine zusätzliche Vergütung zu gewähren, obwohl der Kellner, Versandsoldat, whatever ja schon für seine Tätigkeit bezahlt wird. Wird er, aber nicht gut. Diese Argumentation trifft auf Lehrer eher zu. Wir bekommen eine anständige Vergütung, für das, was wir tun. Einen Bonus, dafür dass wir es tun, braucht's nicht. Das schließt eine Symbol für die Anerkennung der Güte der Arbeit nicht aus.

Insofern, um aus den Anfang dieses Nebenthreads zurückzukommen, ja, der Kellner bekommt mehr Trinkgeld als wir und das finde ich gut, er verdient es. Eine Lockerung der Regelungen für Beamte lässt sich aus diesem Vergleich aber nicht begründen.

Zitat von Kiggie

Ich gebe auch beim Frisör, dem Postboten und Handwerkern Trinkgeld oder eine Aufmerksamkeit. Ich finde, das zeigt eine Art Wertschätzung von der Arbeit.

Dann würden die meisten Handwerker bei mir wenig sehen. Nee, es geht mir nicht um eine Wertschätzung, sondern um einen konkreten finanziellen Ausgleich zu niedriger Löhne für Scheiß-Jobs, die echt an die Substanz gehen und Menschen verbrauchen.

Zitat von Kiggie

Wobei bei einem Lehrer da eher ein Blumenstrauß oder Ähnliches als ein 200 € Gutschein zählt. Es muss angemessen sein.

Was soll ich mit 'nem Blumenstrauß? Bevor jemand mir Verlegenheitsgeschenken kommt, schenkt er lieber gar nichts. Gutscheine sind ohnehin uninspiriert.

Beitrag von „Kathie“ vom 23. September 2019 20:01

Wenn ein Grundschullehrer kleine Kinder über Jahre hinweg eng begleitet und regelmäßige Elternkontakte hat, möchte ich als Mutter ihm am Ende dieser Zeit vielleicht gerne meinen Dank aussprechen. Das geht mit einer nett formulierten Karte, aber ich lege dennoch gerne eine Kleinigkeit bei und das geht sicher vielen Eltern so.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. September 2019 17:28

[Zitat von chilipaprika](#)

Ein guter Kellner bekommt nach einem guten Abendessen von einer kleinen Gruppe mehr Trinkgeld als wir annehmen dürfen.

Ein Kellner ist aber in keiner hoheitlichen Position tätig und entscheidet nicht über den Lebensweg von Menschen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. September 2019 18:05

ich hab doch mehrmals gesagt, dass ich verstehe, dass es solche Regeln und Grenzen gibt, aber trotzdem darf ich mich über die von oben festgelegte Höhe lustig machen.

Beitrag von „fossi74“ vom 24. September 2019 18:27

[Zitat von O. Meier](#)

Was soll ich mit 'nem Blumenstrauß?

Hinstellen, angucken, freuen? Essen wirst Du ihn wohl kaum mögen.

[Zitat von Kathie](#)

Wenn ein Grundschullehrer kleine Kinder über Jahre hinweg eng begleitet und regelmäßige Elternkontakte hat, möchte ich als Mutter ihm am Ende dieser Zeit vielleicht gerne meinen Dank aussprechen. Das geht mit einer nett formulierten Karte, aber ich lege dennoch gerne eine Kleinigkeit bei und das geht sicher vielen Eltern so.

Über eine Kleinigkeit von Eltern beschwert sich auch niemand. Heikel wird es doch erst, wenn eben die gewissen Grenzen überschritten sind. Ein sehr engagierter Klassenelternsprecher eines meiner Kinder (Arzt, nuff said) wollte mal pro Kind 30 Euro einsammeln. In der Klasse waren 22 Kinder. Fairerweise muss man sagen, dass davon Geschenke für drei Leute gekauft worden wären (Zwei Lehrerinnen und eine Mittagsbetreuerin).

Zitat von Karl-Dieter

Ein Kellner ist aber in keiner hoheitlichen Position tätig

Hat Dir schon mal ein echter Wiener Schani die Gnade erwiesen, Dich zu bedienen? Mich schon. Deshalb bin ich mir hinsichtlich der hoheitlichen Position nicht sicher.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. September 2019 18:42

Zitat von Karl-Dieter

Ein Kellner ist aber in keiner hoheitlichen Position tätig und entscheidet nicht über den Lebensweg von Menschen.

Was natürlich nicht geht, ist, wenn Vater X zum Lehrer Y geht und sagt: "Hier haben Sie 10€. Aus der Mathe-4 von Kevin-Jerome können wir doch bestimmt eine 2 machen, oder?".

Als gegenleistungsunabhängige Würdigung für teilweise jahrelange, intensive Arbeit mit den Kindern (gerade in der Grundschule) sehe ich aber kein Problem darin. Es gibt nunmal wie in jedem anderen Beruf Lehrer, die nur das Mindeste leisten, und solche, die sich im Interesse der Kids engagieren, tollen Unterricht halten und menschlich super mit den Schülern und den Eltern umgehen. Die Bezahlung ist dennoch die gleiche, weswegen eine kleine Aufmerksamkeit der Eltern sicher nicht zu viel des Guten ist.

Lehrer verdienen besser als Kellner, das stimmt. Sie verdienen aber nicht so gut, dass es für einen Zweitwohnsitz in Monaco und eine Yacht reicht. Ein paar Euro machen da wenig Unterschied, aber wenigstens ist das Haus dann ein paar Tage früher abbezahlt.

Beitrag von „CDL“ vom 24. September 2019 18:49

Zitat von Lehramtsstudent

Was natürlich nicht geht, ist, wenn Vater X zum Lehrer Y geht und sagt: "Hier haben Sie 10€. Aus der Mathe-4 von Kevin-Jerome können wir doch bestimmt eine 2 machen, oder?". Als gegenleistungsunabhängige Würdigung für teilweise jahrelange, intensive Arbeit mit den Kindern (gerade in der Grundschule) sehe ich aber kein Problem darin. Es gibt nunmal wie in jedem anderen Beruf Lehrer, die nur das Mindeste leisten, und solche, die sich im Interesse der Kids engagieren, tollen Unterricht halten und menschlich super mit den Schülern und den Eltern umgehen. Die Bezahlung ist dennoch die gleiche, weswegen eine kleine Aufmerksamkeit der Eltern sicher nicht zu viel des Guten ist.

Lehrer verdienen besser als Kellner, das stimmt. Sie verdienen aber nicht so gut, dass es für einen Zweitwohnsitz in Monaco und eine Yacht reicht. Ein paar Euro machen da wenig Unterschied, aber wenigstens ist das Haus dann ein paar Tage früher abbezahlt.

Vestehe ich deine Argumentation jetzt richtig, dass es deines Erachtens schon ok ist, wenn wir als Lehrkräfte zwar nicht als Schmiermittel, wohl aber als Dankeschön Geldgeschenke annehmen, damit wir Wohneigentum früher abbezahlen können? (Wo wir uns schon keine Yacht oder den monegassischen Zweitwohnsitz leisten könnten.)

Beitrag von „Kathie“ vom 24. September 2019 18:55

Ja. Das habe ich eben auch so verstanden. Das geht ja natürlich gar nicht!

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. September 2019 18:55

Was du mit deinem Geld machst, ist natürlich deine Sache. Aber ja, über ein kleines Dankeschön freut sich doch jeder - sei es jetzt ein Kellner oder ein Lehrer 😊.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 24. September 2019 19:05

Zitat von Lehramtsstudent

Was du mit deinem Geld machst, ist natürlich deine Sache. Aber ja, über ein kleines Dankeschön freut sich doch jeder - sei es jetzt ein Kellner oder ein Lehrer 😊 .

Ich finde das Befremdlich. Geschenke habe ich schon bekommen zum Abschied, einmal von der ganzen Klasse gemeinsam und Ende letzten Schuljahres. Da hat mich am meisten ein selbstgemaltes Memory eines Kindes gefreut. Persönlich drück so etwas für mich mehr Dankbarkeit aus als irgendein Geldbetrag.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 24. September 2019 19:05

Zitat von Lehramtsstudent

Als gegenleistungsunabhängige Würdigung für teilweise jahrelange, intensive Arbeit mit den Kindern (gerade in der Grundschule) sehe ich aber kein Problem darin.

Und dann kommt das Geschwisterkind an die Schule. Gegenleistungsunabhängig?

Abgesehen davon: Wenn das toleriert werden würde, dass z.B. Lehrer am Ende der Schullaufbahn der Kinder (egal, welche) eine irgendwie geartete etwas teurere Gegenleistung bekommen, dann wird sich das im Laufe der Zeit verselbstständigen und es wird dann quasi erwartet. Und das geht nicht.

Beitrag von „Kathie“ vom 24. September 2019 19:13

Zitat von Lehramtsstudent

Was du mit deinem Geld machst, ist natürlich deine Sache. Aber ja, über ein kleines Dankeschön freut sich doch jeder - sei es jetzt ein Kellner oder ein Lehrer 😊 .

Ja, über ein kleines Dankeschön.

In Form von einer Karte, einem kleinen Blumenstrauß oder einer Packung Ferrero Küsschen.

Bei dir klingt es so, als würdest du von Geldgeschenken reden, mit denen der gute Lehrer dann sein Haus schneller abbezahlt - nee, warte, es klang nicht nur so, du hast es so geschrieben.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. September 2019 19:13

[@Lehramtsstudent](#)

Ich hoffe nur, dass Dein Beitrag ironisch gemeint war. Ansonsten kann ich darüber nur den Kopf schütteln. Wenn ich materielle Gegenleistung für Engagement haben will, darf ich kein Lehrer oder sonstiger Beamter werden. Es gibt Berufszweige, in denen das mitunter gut funktioniert.

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. September 2019 19:15

Wer darüber jammer, dass er keine Yacht hat, hat wohl so oder so den Job verfehlt ...

Also Geld würde ich nicht wollen. Da würde ich mich über Blumen, eine Packung Tee, Schokolade oder dergleichen deutlich mehr freuen.

Ich freue mich, wenn Schüler Kuchen mitbringen und mir auch anbieten oder mir einen Keks anbieten. Ganz ohne Hintergedanken.

Ansonsten bin ich "reich" genug um mir Sachen auch ohne Gutschein selber zu kaufen.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 24. September 2019 19:25

Ihr habt schon Recht: Eure Argumente zeigen durchaus, dass "Trinkgelder" in unterschiedlichen Berufen unterschiedlich ausgelegt werden können - im Lehrerberuf entsprechend nachteilig. Vlt. dann doch eher "nur" "Blumen, eine Packung Tee, Schokolade oder dergleichen"... Oder könnte das bereits zum Problem werden?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. September 2019 19:28

[@Lehramtsstudent](#)

OK, das kann ich jetzt nicht mehr ernst nehmen.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. September 2019 19:40

Mich haben mal einige Schülerinnen gefragt, ob sie mir was schenken dürfen. Nach der Erklärung, was ich annehmen dürfte und was nicht, kam dann ein "und wenn wir das selber machen?" Na, da kann ich ja nichts gegen sagen, das ist nicht gekauft. Und vor allem ist sowas dann wirklich persönlich.

Bin aber auch keine Klassen-, sondern "nur" Kursleiterin.

Beitrag von „fossi74“ vom 24. September 2019 21:20

Naja, manchmal wäre es schlicht unangebracht, ein kleines Geschenk nicht anzunehmen.

Im Sinne der Lehrergesundheits sei jedoch folgende Warnung ausgesprochen:

[download-5-2-680x357.png](#)

- gilt auch im privaten Bereich. ACHTUNG: Merci ist noch schlimmer. Immer aufs MHD gucken!

Edit, OT: Von dem Rechtschreibfehler "cherie" distanzieren mich selbstverständlich!

Beitrag von „Miss Jones“ vom 24. September 2019 21:22

 [Zitat von fossi74](#)

Naja, manchmal wäre es schlicht unangebracht, ein kleines Geschenk nicht anzunehmen.

Im Sinne der Lehrergesundheits sei jedoch folgende Warnung ausgesprochen:

[download-5-2-680x357.png](#)

- gilt auch im privaten Bereich. ACHTUNG: Merci ist noch schlimmer. Immer aufs MHD gucken!

Die These kann ich widerlegen... ich habe schon weit mehr als 20 Schachteln Mon Cheri verdrückt, ich mag die nämlich.



Beitrag von „CDL“ vom 24. September 2019 22:43

Zitat von Lehramtsstudent

Was du mit deinem Geld machst, ist natürlich deine Sache. Aber ja, über ein kleines Dankeschön freut sich doch jeder - sei es jetzt ein Kellner oder ein Lehrer 😊 .

Stimmt, was ich mit meinen Bezügen mache ist wirklich meine Sache. Geldgeschenke von SuS bzw. deren Eltern anzunehmen- da sträuben sich mir schon beim Gedanken die Nackenhaare. Ein Dankeschön ist erstmal etwas Verbales und dann eventuell eine Kleinigkeit mit Symbolcharakter (Blümchen aus dem Garten, Karte, Selbstgemaltes/Selbstgebasteltes, eine Tafel Schoki/Kekse..). Letztes Schuljahr haben mir meine 6er als ich krank war kleine Bilder hinten auf die Tests die die Kollegin in Vertretung mit ihnen geschrieben hat gemalt mit lieben Grüßen- fand ich wunderschön, ein 5er hat mir am Schuljahresende einen kleinen aus Karton gebastelten Pappritter geschenkt (der thront jetzt an meinem Platz in der Schule). Über meinem Schreibtisch hängen noch die Bilder, die mir die Jugendlichen bei meiner früheren Arbeitsstelle zum Abschied gemalt haben, im Schrank steht die IKEA-Tasse mit den Unterschriften all meiner Hasen.. Das verstehe ich unter einem kleinen Dankeschön.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. September 2019 23:23

Oh ja, eine Tasse habe ich auch.

Ich hatte den Vergleich mit dem Trinkgeld gestartet, möchte mich aber von jedwedem Geldgeschenk distanzieren!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 25. September 2019 16:54

Mich hatte kürzlich ein Schüler angesprochen, sein Vater hätte sich als Landschaftsgärtner selbstständig gemacht, und wir hätten ja gebaut. Ob wir den Garten gemacht haben wollen (gegen Bezahlung) - auch da habe ich dankend abgelehnt, aus mehreren Gründen, nicht nur wegen Verdacht der Vorteilsnahme.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 25. September 2019 17:03

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Mich hatte kürzlich ein Schüler angesprochen, sein Vater hätte sich als Landschaftsgärtner selbstständig gemacht, und wir hätten ja gebaut. Ob wir den Garten gemacht haben wollen (gegen Bezahlung) - auch da habe ich dankend abgelehnt, aus mehreren Gründen, nicht nur wegen Verdacht der Vorteilsnahme.

hmm... da hätte ich jetzt weniger Bedenken, solange man keinen Sonderpreis bekommt. Übertragen auf uns würde das letztendlich bedeuten, dass ich so gut wie keinen Elektrobetrieb ins Haus lassen dürfte, weil wir von allen Azubis haben, und man mir dann vorwerfen könnte, dass ich den entsprechenden Azubi bevorzöge.

Da fällt mir ein, der Azubi meines damaligen Vermieters ist bei mir durch die Abschlussprüfung gefallen 😊

Beitrag von „chilipaprika“ vom 25. September 2019 17:30

Auf dem Dorf bzw. kleinen Städtchen wird es schwieriger. Alle Autowerkstätte, die mir in meiner Stadt einfallen, werden von einem aktuellen / ehemaligen Elternteil betrieben. Der Leiter meines Fitnessstudios hat seine Tochter bei uns eingeschult, irgendwann habe ich sie vielleicht im Unterricht (wie die OberstufenschülerInnen, die ich auch mal da sehe, ...) Mein Hausarzt hat Kinder, zufällig nicht an meiner Schule.

und ganz ernsthaft: wenn ich einen Handwerker finde, der gute Arbeit macht, keine Unpreise hat UND sich auch noch zurückmeldet (sprich: Kunden annimmt), dann gehe ich wahrscheinlich lieber zur Schulleitung, um eine Klasse abzugeben, als auf neue Fenster zu verzichten 😊 (für die Spassbefreiten: es war nicht ernst gemeint. Aber nach 6 Monaten Suche habe ich das Gefühl: es wird vermutlich nicht ein weiterer Winter mit undichten Fenstern, sondern auch ein weiterer Sommer...

Beitrag von „Midnatsol“ vom 25. September 2019 19:30

Zum Ende des Referendariats hat mir eine meiner BdU-Klassen eine große Topfpflanze, ein Klassenfoto im von allen SuS unterschriebenen Bilderrahmen, nen Kuchen und ne Karte geschenkt. Den Kuchen habe ich natürlich größtenteils an die Klasse verfüttert, Bilderrahmen und Topfpflanze samt Karte (und den kleinen Rest Kuchen) aber nach der Stunde mit ins Lehrerzimmer genommen. Da raunzt mich eine Mitreferendarin von der Seite an: "Dir ist schon klar, dass es illegal ist von einer Klasse so viele Geschenke anzunehmen? Wenn es den Wert von 10€ überschreitet, darfst du das Geschenk nicht annehmen!" - Ich hab ihr nur gesagt "verklag mich doch", den Rest Kuchen auf den entsprechenden Tisch im Kollegium gestellt und Bild, Pflanze und Karte mit nach Hause genommen. Diese Pflanze existiert 3 Jahre später immernoch, sie heißt "Verklagmichdoch-Pflanze" und blüht im Sommer immer wieder wunderschön. Aber noch heute ärgere ich mich manchmal über diese Mitreferendarin.

Dass es 300€-Geschenke nicht sein müssen: geschenkt. Aber manchmal denke ich auch, man sollte einfach mal die Kirche im Dorf lassen. Muss wirklich jeder hinterste Winkel des sozialen Umgangs miteinander gesetzlich reguliert werden??

Beitrag von „fossi74“ vom 25. September 2019 19:37

| [Zitat von chilipaprika](#)

und ganz ernsthaft: wenn ich einen Handwerker finde, der gute Arbeit macht, keine Unpreise hat UND sich auch noch zurückmeldet (sprich: Kunden annimmt), dann gehe ich wahrscheinlich lieber zur Schulleitung, um eine Klasse abzugeben, als auf neue Fenster zu verzichten (für die Spassbefreiten: es war nicht ernst gemeint. Aber nach 6 Monaten Suche habe ich das Gefühl: es wird vermutlich nicht ein weiterer Winter mit undichten Fenstern, sondern auch ein weiterer Sommer...

Einen kleinen Widerspruch entdecke ich da schon 😊

Aber im Ernst: Niemand kann vom Beamten verlangen, sich "auf Krampf" einen Handwerker zu suchen, mit dem er noch nie zu tun hatte. Einen wohnortfernen Handwerker zu beschäftigen, verbietet sich bei vielen Gewerken von selbst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 25. September 2019 20:25

Vorteilsannahme ist strafbar. Kontakt zu Menschen außerhalb des Dienstes zunächst nicht.

Beitrag von „Palim“ vom 25. September 2019 22:03

Es ist ja offenbar in den BL unterschiedlich geregelt,

die 10€-Grenze ist aber schon, wie beschrieben, problematisch, wenn z.B. die Klasse zum Abschluss zusammenlegt, selbst wenn es etwas Kreatives im Bilderrahmen oder als Erinnerungsbuch gibt, die Blumen für den Strauß müssen dann selbst gepflückt sein.

Aus lauter Sorge, Lehrkräfte seien darüber bestechlich oder würden als Beamte einen unlauteren Vorteil haben, wird ein Dankeschön-Geschenk heikel, unmöglich oder gar kriminell?

Wenn doch auch alles andere im Lehrerberuf immer so haarklein abgerechnet würde!

Beitrag von „lamaison“ vom 25. September 2019 22:15

Zitat von Kathie

Wenn ein Grundschullehrer kleine Kinder über Jahre hinweg eng begleitet und regelmäßige Elternkontakte hat, möchte ich als Mutter ihm am Ende dieser Zeit vielleicht gerne meinen Dank aussprechen. Das geht mit einer nett formulierten Karte, aber ich lege dennoch gerne eine Kleinigkeit bei und das geht sicher vielen Eltern so.

Ja, ich hatte manchmal nacheinander 3 Geschwister. Da gehört man dann über die Jahre schon fast zum Inventar...

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. September 2019 17:12

Bei uns sind in der zweiten Schulwoche Schüler- und Klassenfotos gemacht worden. Wie immer von einem Unternehmen, das dann auch die Schülerschulenausweise liefert.

Das Kollegium wird ebenfalls fotografiert. Heute waren die Bilder in den Postfächern. Bisher haben wir immer eine Mappe mit Bildern von uns kostenlos bekommen.

Das geht jetzt, wie es heißt, aufgrund geänderter gesetzlicher Vorschriften bzgl. Vorteilsnahme im Amt nicht mehr.

Auch wenn mein Glück nicht davon abhängt, dass ich 16 Aufkleber mit meinem Bild habe, wären mir noch 2 oder 3 andere Dinge eingefallen, die ich gesetzlich geändert sehen möchte.

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 17:18

Zitat von Brick in the wall

Das Kollegium wird ebenfalls fotografiert. Heute waren die Bilder in den Postfächern. Bisher haben wir immer eine Mappe mit Bildern von uns kostenlos bekommen.

Ja, bei uns sind es auch nicht mehr die ganzen Sets, sondern nur drei Fotos oder was und das Kollegiumsphoto. Reicht mir, ansonsten kann ich nachbestellen 😊

Die Kinder haben ja gar keine Mappen mehr bekommen, sondern nur einen Online-Code bei uns. Angeblich um Müll zu sparen, also der Fotograf hier sagt, bei ihm werden die schon seit 9 Jahren recycelt die Bilder.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. September 2019 17:26

[Zitat von Susannea](#)

also der Fotograf hier sagt, bei ihm werden die schon seit 9 Jahren recycled die Bilder.

Wie macht er das denn? Nimmt der das gleiche Bild nochmal? 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 17:36

[Zitat von Brick in the wall](#)

Wie macht er das denn? Nimmt der das gleiche Bild nochmal? 😊

Ja, er druckt die neuen Bilder darüber auf das Papier.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 27. September 2019 17:58

[Zitat von Brick in the wall](#)

Bisher haben wir immer eine Mappe mit Bilder von uns kostenlos bekommen.
Das geht jetzt, wie es heißt, aufgrund geänderter hgesetzlicher Vorschriften bzg.
Vorteilsnahme im Amt nicht mehr.

Ist auch richtig, ein anderer Fotograf, der diese Bilder nicht zur Verfügung stellt, würde sonst ggf. nicht berücksichtigt werden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. September 2019 18:01

Mich wundern gerade die "Neuerungen" - das vor der Annahme von Goodies der Fotografen gewarnt wird, ist doch nichts neues. Zumindest in NRW.

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. September 2019 18:06

Ich versteh das Fotografen-Problem nicht. Inwiefern widerspricht es denn gesetzlichen Regelungen, dass ein Fotograf ein Kollegiumsfoto erstellt? >Wurde das nicht beauftragt?

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 18:20

Zitat von O. Meier

Ich versteh das Fotografen-Problem nicht. Inwiefern widerspricht es denn gesetzlichen Regelungen, dass ein Fotograf ein Kollegiumsfoto erstellt? >Wurde das nicht beauftragt?

Das Problem ist, dass ich keinen Fotografen bisher kenne, wo das Kollegium das Bezahlen muss



Aber da das die Schulleitung beauftragt und auch die die uns aushändigt, handelt es sich also um durch die Schulleitung genehmigte Geschenke und somit bin ich da raus!

Bei uns macht inzwischen der aktuelle Fotograf sogar noch die Übersicht mit dem Personal für den Schaukasten, aber auch das hat die Schulleitung mit ihm vereinbart, also nicht meine Baustelle.

Der nächste bei meinen Kindern sagt, sowas wie auch Prozente für die Klassenkasse usw. darf er nicht mehr. Macht es aber indirekt doch, er lässt sich vom Förderverein eine Rechnung für ein Webelogo-Auftritt schreiben und zahlt damit die Prozente. Also alles nicht viel anders als vorher 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. September 2019 18:31

Zitat von Susannea

Das Problem ist, dass ich keinen Fotografen bisher kenne, wo das Kollegium das Bezahlen muss

Warum sollte denn das Kollegium etwas bezahlen? Die Schule hat doch die Fotos beauftragt, oder?

Zitat von Susannea

Aber da das die Schulleitung beauftragt und auch die die uns aushändigt, handelt es sich also um durch die Schulleitung genehmigte Geschenke und somit bin ich da raus!

Inwiefern Geschenke? Die Schule beauftragt den Fotografen und bezahlt ihn wohl auch für seine Dienste, oder?

Ich versteh' immer noch nicht, worum es hier gehen soll.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. September 2019 18:36

Zitat von O. Meier

Inwiefern widerspricht es denn gesetzlichen Regelungen, dass ein Fotograf ein Kollegiumsfoto erstellt? >Wurde das nicht beauftragt?

Nein, es geht nicht um ein Bild des Kollegiums, sondern darum, dass wir einzeln fotografiert wurden und dann einige Portraitbilder in div. Größen von uns bekommen haben. Begründet wurde das, glaube ich, damit, dass wir vor Ort den organisatorischen Ärger am Hals haben, die Bilder auszuteilen und wieder einzusammeln. Wenigstens haben wir mit dem Geld nichts mehr zu tun.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 27. September 2019 18:38

Zitat von O. Meier

Die Schule bautragt den Fotografen und bezahlt ihn wohl auch für seine Dienste, oder?

Naja, ich glaube eher, dass die Schule mit dem Fotografen einen Termin ausmacht, die Kinder fotografiert werden und die Eltern bezahlen.

Ich glaube, dass für uns bzw. unsere SuS die Schülerschulenausweise dabei "kostenlos" rausspringen.

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 18:44

[Zitat von Brick in the wall](#)

Naja, ich glaube eher, dass die Schule mit dem Fotografen einen Termin ausmacht, die Kinder fotografiert werden und die Eltern bezahlen. Ich glaube, dass für uns bzw. unsere SuS die Schülerschulenausweise dabei "kostenlos" rausspringen.

Genau so, außer den Schülern, die Mappen nehmen bzw. jetzt online die Fotos bestellen (was bedeutet, wir müssen auch nur noch die Codes ausgeben und kein Geld mehr einsammeln) bezahlt da niemand etwas. Weder die Schule, noch die Kollegen. Keinen der Abzüge, auch nicht der in A3 an der Lehrerzimmertür z.B. 😊

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. September 2019 18:53

[Zitat von Brick in the wall](#)

Naja, ich glaube eher, dass die Schule mit dem Fotografen einen Termin ausmacht, die Kinder fotografiert werden und die Eltern bezahlen.

Ich glaube, dass für uns bzw. unsere SuS die Schülerschulenausweise dabei "kostenlos" rausspringen.

Also die Eltern zahlen die Fotos für die Schülerschulenausweise? Ist doch OK.

[Zitat von Brick in the wall](#)

Nein, es geht nicht um ein Bild des Kollegiums, sondern darum, dass wir einzeln fotografiert wurden und dann einige Portraitbilder in div. Größen von uns bekommen haben.

Achso.

Beitrag von „Valerianus“ vom 27. September 2019 18:54

Die aktuellen Informationen dazu sind erst vom März, kann ja sein, dass das noch nicht alle Kollegen gesehen haben: [\[19.03.2019\] Korruptionsprävention, Umgang mit Angeboten zur Schulfotografie, Erstellung von Grußkarten, o.ä.](#)

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 19:02

[Zitat von O. Meier](#)

Also die Eltern zahlen die Fotos für die Schülerschulenausweise? Ist doch OK.

Kann ja nicht funktionieren, denn es bekommen ja alle Schülerschulenausweise, auch die die nichts bezahlen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. September 2019 19:26

[Zitat von Susannea](#)

Kann ja nicht funktionieren, denn es bekommen ja alle Schülerschulenausweise, auch die die nichts bezahlen.

Ich mag so Gespräche nicht, in denen die Informationen so langsam 'reindröppeln.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. September 2019 19:57

Ich habe ja schon als Miesepeter dagestanden, als ich am Ende des Referendariats vorsichtig darauf hinwies, dass es schwierig ist, dem Fachleiter bzw. der Fachleiterin ein großes Geschenk zu machen. Wenn also schon quasi fertig ausgebildete Lehrer sich darüber hinweg setzen, kann man Eltern wirklich keinen Vorwurf machen.

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 20:18

Zitat von O. Meier

Ich mag so Gespräche nicht, in denen die Informationen so langsam 'reindröppeln.

Naja, das liegt ja aber daran, dass du scheinbar so schlecht informiert bist oder zu wenig Infos rausliest, die andere problemlos lesen können. Denn ich habe ja die erste Info gar nicht gegeben, sondern verdeutliche dir die Infos aus der Info nur noch mal 😊
Also ich habe hier die selben Infos bekommen, wie du und kann scheinbar mehr Informationen daraus entnehmen.

Beitrag von „fossi74“ vom 27. September 2019 20:45

Zitat von BlackandGold

Ich habe ja schon als Miesepeter dagestanden, als ich am Ende des Referendariats vorsichtig darauf hinwies, dass es schwierig ist, dem Fachleiter bzw. der Fachleiterin ein großes Geschenk zu machen.

Nach der Prüfung: Warum nicht? - ernst gemeinte Frage!

Dass der Einzelne jederzeit die Möglichkeit haben muss, sich da auszuklinken (ich sah im Gegensatz zu vielen Mitreferendaren keinerlei Veranlassung für irgendwelche Geschenke, außer vielleicht für nett verpackte Paketbomben), steht außer Frage.

Beitrag von „Kiggie“ vom 27. September 2019 20:55

[Zitat von fossi74](#)

Nach der Prüfung: Warum nicht? - ernst gemeinte Frage!

Dass der Einzelne jederzeit die Möglichkeit haben muss, sich da auszuklinken (ich sah im Gegensatz zu vielen Mitreferendaren keinerlei Veranlassung für irgendwelche Geschenke, außer vielleicht für nett verpackte Paketbomben), steht außer Frage.

Wir haben uns in unserer Fachseminarrunde nach den Prüfungen zu einem gemeinsamen Essen getroffen und da haben wir auch ein Geschenk übergeben. Eben nach der Prüfung!

Beitrag von „Susannea“ vom 27. September 2019 21:04

[Zitat von Kiggie](#)

Wir haben uns in unserer Fachseminarrunde nach den Prüfungen zu einem gemeinsamen Essen getroffen und da haben wir auch ein Geschenk übergeben. Eben nach der Prüfung!

Wir haben uns auch nach der Übergabe der Entlassungsurkunden bzw. der Zeugnisse beim Essen getroffen, da waren wir dann ja Privatpersonen, hatten mit der Dame weiter nichts mehr am Hut, also was wäre schlimm dabei gewesen?

Beitrag von „Palim“ vom 27. September 2019 21:10

Warum kann man SeminarleiterInnen nach der Prüfung etwas schenken, Grundschullehrerinnen nach 4-12 Jahren gemeinsamer Arbeit aber nicht?

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 27. September 2019 21:13

Zitat von Palim

Warum kann man SeminarleiterInnen nach der Prüfung etwas schenken,
Grundschullehrerinnen nach 4-12 Jahren gemeinsamer Arbeit aber nicht?

Davon abgesehen, dass ich meinen Seminarleiterinnen im Leben nix geschenkt hätte...

ich glaube, das Problem bei Lehrergeschenken ist, dass sie im Allgemeinen übergeben werden,
bevor das Zeugnis kommt (oder in
meinem oben beschriebenen Fall: Bevor die noch bei mir in die Prüfung mussten).

Beitrag von „Palim“ vom 27. September 2019 21:20

Zitat von DePaelzerBu

ich glaube, das Problem bei Lehrergeschenken ist, dass sie im Allgemeinen übergeben
werden, bevor das Zeugnis kommt

Dann hätte man das ja formulieren können, wollte man aber nicht, damit das nicht noch einen
Rattenschwanz nach sich zieht.

Bestimmt wird es auf allen anderen Ämtern auch genau so eng gesehen und niemand dort lässt
sich zum Abschied beschenken oder lädt irgendjemanden zum Essen ein,
Gastgeschenke landen natürlich in den Ämter-Kellern und werden wohltätigen Zwecken
zugeführt.

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 27. September 2019 21:25

Zitat von Palim

1. Dann hätte man das ja formulieren können, wollte man aber nicht, damit das nicht
noch einen Rattenschwanz nach sich zieht.
2. Bestimmt wird es auf allen anderen Ämtern auch genau so eng gesehen und
niemand dort lässt sich zum Abschied beschenken oder lädt irgendjemanden zum

Essen ein,
Gastgeschenke landen natürlich in den Ämter-Kellern und werden wohltätigen Zwecken
zugeführt.

(zu doof zum abschnittsweise zitieren, darum hab ich mal nummeriert)

Zu 1: Das war nur meine Überlegung, ob das beim TE auch so war, weiß ich nicht. Es dürfte aber eher der Normalfall sein, dass man in der letzten Fach-/Klassenleiterstunde was überreicht bekommt, und nicht Wochen später, wenn das Zeugnis da oder die Abschlussprüfung rum ist.

Zu 2: Zumindest von meiner Frau (Professorin an der Uni, aber nicht verbeamtet) weiß ich, dass die einen "Katalog" haben, was geht und was nicht. Daran halten sie sich akribisch, wenn denn mal Studenten oder Doktoranden auf die Idee kommen, was zu schenken. Das ist also zumindest nicht NUR bei uns so.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 27. September 2019 21:26

Ich kann nicht für alle anderen Ämter sprechen - aber in der Verwaltung, in der meine Frau arbeitet, werden Schoko-Nikoläuse konfiziert. Wenn diese ein Geschenk eines Auftragnehmers sind.

Kl.gr.Schosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 27. September 2019 21:29

Waaaaas?! Nicht mal Schokolade darf man bekommen?
Es wird wohl viel weniger Einser geben, befürchte ich...

Beitrag von „CDL“ vom 27. September 2019 21:54

[Zitat von fossi74](#)

Nach der Prüfung: Warum nicht? - ernst gemeinte Frage!

Auch die Lehrbeauftragten an den Seminaren (und die sind denke ich mit Fachleitern gemeint) sind im Regelfall verbeamtet, so dass die selben Regeln und Grenzen gelten, wie für andere Lehrkräfte des Bundeslandes auch. (Zumindest hier in BW.)

Beitrag von „fossi74“ vom 27. September 2019 22:08

Aber nach der Prüfung sind sie gleichrangige Kollegen. Dann greifen sämtliche Regularien zur Vorteilsnahme nicht mehr.

Nach Deiner Logik dürften sich Lehrerehepaare auch nichts zu Weihnachten schenken .

Beitrag von „Walburga“ vom 27. September 2019 22:23

Ach das wäre toll. Jetzt muss ich meinen Mann nur überzeugen Lehrer zu werden und dann hat der Geschenkstress endlich ein Ende.

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. September 2019 22:25

[Zitat von Susannea](#)

Naja, das liegt ja aber daran, dass du scheinbar so schlecht informiert bist oder zu wenig Infos rausliest, die andere problemlos lesen können. Denn ich habe ja die erste Info gar nicht gegeben, sondern verdeutliche dir die Infos aus der Info nur noch mal Also ich habe hier die selben Infos bekommen, wie du und kann scheinbar mehr Informationen daraus entnehmen.

Genau. Dass nur ein Teil der Eltern bezahlt, stand in etwa wo? Ist mir aber auch wurscht. So interessant finde ich den Foto-Hickhack nicht. Also, fassen wir zusammen: du hst recht!

Beitrag von „O. Meier“ vom 27. September 2019 22:34

Zitat von Kiggie

Wir haben uns in unserer Fachseminarrunde nach den Prüfungen zu einem gemeinsamen Essen getroffen und da haben wir auch ein Geschenk übergeben. Eben nach der Prüfung!

Ich glaube nicht, dass der Zeitpunkt bei der Vorteilsgewährung oder -annahme eine Rolle spielt.

Zitat von Palim

Warum kann man SeminarleiterInnen nach der Prüfung etwas schenken,

Darf man ebend nicht.

Zitat von Palim

Grundschullehrerinnen nach 4-12 Jahren gemeinsamer Arbeit aber nicht?

Es dürften die gleichen Regeln gelten. Die "Tricks" a la "nach der Zeugnisausgabe schenken" oder "wir treffen uns ja privat" dürften eine dreiminütige Nebenhandlung bei Boston Legal füllen, einer ernstzunehmenden rechtlichen Überprüfung aber nicht standhalten.

Ich habe übrigens mal von einem Seminarleiter eine Zurechtweisung bekommen, weil ich - etwas naiv - statt der üblichen Kekse Streuselschnecken für die Nachbesprechung mitgebracht habe. Er hat eine gegessen und darauf bestanden, diese zu bezahlen. Gab mir zu denken.

Beitrag von „BlackandGold“ vom 27. September 2019 22:42

Zitat von CDL

Auch die Lehrbeauftragten an den Seminaren (und die sind denke ich mit Fachleitern gemeint) sind im Regelfall verbeamtet, so dass die selben Regeln und Grenzen gelten, wie für andere Lehrkräfte des Bundeslandes auch. (Zumindest hier in BW.)

Zitat von O. Meier

Ich glaube nicht, dass der Zeitpunkt bei der Vorteilsgewährung oder -annahme eine Rolle spielt.

Genau das. Und ob der A15-Fachleiter und der Referendar (denn es passiert normalerweise vor der Zeugnisvergabe) wirklich gleichrangige Kollegen sind, bezweifle ich doch schon irgendwie.

Beitrag von „Susannea“ vom 28. September 2019 07:45

Zitat von O. Meier

Genau. Dass nur ein Teil der Eltern bezahlt, stand in etwa wo? Ist mir aber auch wurscht. So interessant finde ich den Foto-Hickhack nicht. Also, fassen wir zusammen: du hst recht!

Das weiß man eben von Fotoaktionen, denn wie ich schon sagte, ich habe die Informationen gar nicht gegeben, weil die Aussage mit den Schülerausweisem nicht von mir kam. Hatte also die selbe Textgrundlage wie du und kann es trotzdem entnehmen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. September 2019 09:15

Zitat von Susannea

Hatte also die selbe Textgrundlage wie du und kann es trotzdem entnehmen.

Supi!

Beitrag von „Palim“ vom 28. September 2019 12:03

Zitat von BlackandGold

Und ob der A15-Fachleiter und der Referendar (denn es passiert normalerweise vor der Zeugnisvergabe) wirklich gleichrangige Kollegen sind, bezweifle ich doch schon irgendwie.

Der Satz lässt tief blicken, 🤔

... im übrigen bekommen anderswo KollegInnen mit dieser Aufgabe eine Zulage von ca. 120€.

Beitrag von „Valerianus“ vom 28. September 2019 12:46

§331 StGB ist eigentlich so unklar nicht:

Zitat

Ein Amtsträger, ein Europäischer Amtsträger oder ein für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteter, der für die Dienstaussübung einen Vorteil für sich oder einen Dritten fordert, sich versprechen lässt oder annimmt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Der Fachleiter macht sich strafbar. Der Ehemann der seiner Ehefrau etwas schenkt, selbstverständlich nicht.

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. September 2019 14:26

[Zitat von Valerianus](#)

§331 StGB ist eigentlich so unklar nicht:

Der Fachleiter macht sich strafbar. Der Ehemann der seiner Ehefrau etwas schenkt, selbstverständlich nicht.

was ist ein Vorteil für die Dienstaussübung? Zählt dazu auch ein Kuchen zum Geburtstag oder der oben erwähnte Schokonikolaus?

Beitrag von „Valerianus“ vom 28. September 2019 14:57

Das wird in den einzelnen Ländern und dort den einzelnen Ministerien unterschiedlich gehandhabt. Für Lehrer in NRW liegt die Freigrenze bei ca. 20€ aus sozialadäquatem Anlass, Kuchen und Schokonikolaus wären also ok. Beim Finanzamt wäre beides verboten.